

ein monarchie wilt richten an.
Plus ultra, soll noch weiter gau!
do ligt der hund begraben.

4. Ach Karle, laß dir sagen,
du teurer, weiser man,
wie darffstus immer wagen,
soltch groß ding richten an?
all dein gewalt, all deine reich
seint hiezu schwach und nirgent gleich;
das wirt dich gott selbst lehren.

5. Das löblich haus zu Sachsen
hat dich zu keiser gemacht;
dadurch bistu gewachsen,
hettstis sunst dohin nicht bracht.
sol nu der dank sein und der lohn,
aufrottung land und leut zu thun?
das wirt dir gott wol wehren!

6. Das löblich haus zu Hesen
hat hoch geschonet dein,
und ob dus hettst vorgehen,
laß dirs iht eindenk sein:
do Frankreich, Gällich wider dich
durch Probant¹ thet ein kriegesstrich —
du weist wol, was ich meine.

7. Könn wir dich nicht erweichen
und kan nicht anders sein,
wolauß, ir frommen Deutschen,
so schlägt mit freuden drein!
stecht in die spanisch feu und hund
wie in die frösch, und lert sie rund,
was heiß, die Deutschen pochen!²

8. Wolauß, ir frommen Deutschen,
getrost und wolgemut!
last euch der müß nicht reuten,
die sach ist recht und gut!
für gottes wort und rechte lehr,
fürs vaterland steht unser wehr;
gott helf uns überwinden!

¹ Brabant. ² bestehen auf ihrer Meinung, trotzen.